

Mit halber Mannschaft Höchstleistung erzielen



Zur Person:

Philipp Hofer (44), Geschäftsführer

Zum Unternehmen:

Hofer Philipp Personal GmbH

www.hofer-personal.at

Branche: Personal

Mitarbeiter: 7

Ich bin kein Chef. Ich bin ein Kollege, der nur ein bisschen mehr Verantwortung hat. Das sage ich meinen Leuten immer wieder – und wir leben das in unserer Firma. Wertschätzung und Benefits tragen dazu bei, dass das Unternehmen für unsere Mitarbeiter wie ein zweites Zuhause, wie eine zweite Familie ist.

Die Hofer Philipp Personal GmbH vermittelt jedes Jahr rund 150 Mitarbeiter vor allem in Tirol und Vorarlberg und macht damit einen Jahresumsatz von zwei bis drei Millionen Euro. Wir kümmern uns nicht nur um Spitzenkräfte – wir achten auch sehr genau auf das Niveau der Firmen, für die wir arbeiten. Handelt es sich um einen schlechten Arbeitgeber, der beispielsweise den Einarbeitungsprozess schlampig durchführt, dann möchten wir dort niemanden hinschicken. Am Ende fällt es nämlich auch auf uns zurück, wenn ein Bewerber frustriert in der Probezeit wieder aussteigt.

Sie sehen: Mitarbeiter sind für uns nach außen wie nach innen das wichtigste Gut. Beim optimalen Umgang mit dem Personal haben wir durch Professor Dr. Jörg Knoblauch und die [TEMP-Methode®](#) noch einmal einen kräftigen Schub nach vorne bekommen. Heute gewähren wir unserem Team mehr als 20 Benefits. Der Clou ist vermutlich eine Firmenwohnung auf Gran Canaria. Unsere Mitarbeiter können sie kostenlos für vier Wochen buchen und bezahlen nur den Flug selbst. Zwei Wochen arbeiten sie dort, zwei Wochen machen sie – gerne auch mit ihrem Partner – Urlaub. Dass das rege genutzt wird, dürfte niemanden überraschen.

Vor zwei Jahren war ich mit Jörg Knoblauch im [Silicon Valley](#) – auch das hat uns enorm weitergebracht. Wir haben neue Chancen der Digitalisierung für uns entdeckt, wechselten dann auch unsere Software und können nun noch effektiver näher am Kunden sein.

Bei der Umsetzung der [TEMP-Methode®](#) gab's aber zunächst ein Riesenproblem: Einer Mitarbeiterin gefiel der neue Kurs nicht, und sie machte auch bei anderen im Team Stimmung dagegen. Schließlich kündigte sie und riss noch weitere Leute mit, so dass binnen weniger Monate unser Team von 10 auf 5 schrumpfte. Es hätte eine Katastrophe werden können. Tatsächlich war es, wie sich später herausstellte, das Beste, was uns passieren konnte. Mit großer Leidenschaft schafften wir bei halber Besetzung das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr seit unserer Gründung vor 14 Jahren. Das hätte ich selbst nicht geglaubt, zeigt aber, was mit einem Spitzenteam möglich ist.

Mit diesen Menschen zu arbeiten, zu kämpfen und zu feiern, begeistert mich jeden Tag aufs Neue. In der digitalen Welt wollen wir uns nun noch besser einrichten, insbesondere das Programm [OneNote](#) optimal für uns nutzen und das Konzept „[So geht Büro heute!](#)“ von Jürgen Kurz umsetzen. Auch im [Netzwerk Personal](#) erhalte ich immer wieder vorzügliche Ideen. Unser nächstes Ziel ist es, 2020 eine Jobplattform ins Internet zu bringen, die alle vorhandenen Online-Stellenbörsen in den Schatten stellen soll. Wer, wenn nicht unser Team, kann das schaffen!

